



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet den Zoll und 3 W. Mühlpächte zu Mittenwalde an den Ritter Siegmund Nimschrack, am 1. Mai 1460.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vnrser Stat am Tore gelegen, mit aller vnd iglicher nützung, genissen, gerechtickeyten vnd lust mit allir zugehorung zu einem rechten ewigen eigenthumb gnediglich voreygent haben vnd wir voreygen In fulch Mollen mit aller vnd iglicher nützung, genissen, gerechtickeiten vnd mit allir zugehorung, nichts vtzgenohmen, zu einem rechten ewigen eygenthumb gegenwertiglich mit Crafft vnd macht difzes briues, Also das sie fulche Mollen als ander Ire Stat eigenthumb haben, der genissen vnd gebrauchten sullen vnd mogen nach Irem besten, von ydermeniglich vngehindert, als eigenthumbs recht vnde gewonheit ist: vnd voreygen In daran allis das, was wir In von gewonheit vnd rechts wegen daran vereigen sullen vnd mogen, doch vnschedlich vns, vnnfern erben vnd nachkomen an vnrser vnd lust iglichem an seiner gerechtickeit. Vnd sy sullen vns, vnnfern erben vnde nachkomen daruon vnd vtz fulchen Mollen alle Jar Jerlich antworten vnd geben acht wispel Roggen vnuerzogenlich: auch wer lust zinz vnd pechte In fulchen Mollen vnd fursten brieff vnd gleublich verschreibungen dorubir hat, den sal fulch vereigung daran auch vnschedlich sein vnd In vfrichtung thun nach lute vnd Inhalt Ires brieffs, allis an arg vnd an geuerde. Zu vrkunde etc., datum Colen, am dinstag letare, Anno domini etc. L quinto.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 133.

XXX. Der Kurfürst erlaubt dem Georg Kienitz zu Mittenwalde eine Verschuldung seiner Hufen, am 4. Juli 1457.

Meyn gnediger herre hat erlawbt Jorg kinicz acht vnd zweinczick scheffel Roggen vf vir hufen zu Mittenwalde zuuerseezen vff einem widderkauf hans kinicz sinem Bruder vor zehen schogk, dar zu hat myn gnediger herre sinen willen vnd volbort geben, doch das er solch XXVIII scheffel roggen, des ersten er mag, sal widder loszen vnd zu sinen gutern bringen an geuerde. Datum colen, am mantag nach visitationis marie, Anno domini etc. LVII.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXII, 8.

XXXI. Kurfürst Friedrich II. verpfändet den Zoll und 3 W. Mühlpächte zu Mittenwalde an den Ritter Siegmund Nimschrack, am 1. Mai 1460.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen —, Das wir vnserem lieben getruwen Sigmundt Nimschrack ritter vnd seinen rechten erben difze hir nachgeschriben guter, Jerliche zins vnd rente, mit namen vnsern zollen in vnser stad Myttenwalde vnd drie wispel Roggen Molenpacht yn der Molen darfelbs, zcu eynem rechten widerkouffe vor zehen vnd hundert Schogk groschen merkischer landiswerung, Acht pfennig vor einen groschen

zu rechen, verkouft haben etc. Des zcu orkunde habe wir disen briff mit vnnszern angehangen Ingefigel vorfigelt, Der gegeben Ist zcu Colen an der Sprew, am dage wolburgis, nach gots gebort vierzehnhundert Jar, darnach In dem LX. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 229.

XXXII. Kurfürst Friedrich II. beleiht Karl Nabel mit den ererbten Gebungen aus der Mühle zu Mittenwalde und andern Besitzungen, am 25. Juni 1461.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Branndenburg, kurfürst etc., Bekennen —, das wir von Sunderlicher gunst vnd gnade wegen karel Nabel vnd allen seinen rechten menlichen libs lebens erben gnediglich gelihen haben Sulch Jerlich zinz vnd Rennt, dy sin grosse vater Fridrich Nabel seliger von vns zu lehen gehabt hat, Nemlich zu Mittenwald in der Mol V wjnspel Rocken, alle quateremper XXX scheffel; czu telte III hufen, der gibt iczliche acht scheffel Rogken, VIII scheffel haberen vnd III groschen, wenn man den pacht holt; Czu dutschen Wysterhufen IX hufen, dy ein dy Rick hat, dy gibt VIII scheffel Rogken, III hufen hat hasselberg, II geben iczliche VIII scheffel Rogken vnd dy ein gibt VI scheffel Rogken vnd VI scheffel habern, VI groschen vnd I scheffel Erweyfs, II hufen hat Rudeland, iczliche gibt VI scheffel Rogken, III hufen hat Crul, dy ein gibt VIII scheffel Rogken vnd dy II hufe gibt iczliche VI scheffel Rogken vnd VI scheffel haberen, VI groschen, I scheffel Erweyfs, den zehenden vff seinem hof vnd ein Rochhün. Zur hogelomen VII wust hufen vnd II wust hofsted In dem dorff, iczlich huf gibt III scheffel Rocken vnd III scheffel haberen vnd III groschen. Czu Hogenstein dy halb bet, dy gibt II schock XLVII groschen vnd II scheffel Rogken vnd II scheffel gersten: vnd leyhen dem genanten karl Nabel vnd allen seinen rechten menlichen libs lebens erben dy obgenanten guter zu rechten lehen mit allen gnaden vnd rechten, Als dy fridrich Nabel gehabt vnd gebraucht hat etc. Datum Coln an der Sprew, am donerstag nach Johannis Babilste, Anno etc. LXI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 88.

XXXIII. Berichterstattung des Bischofs Friedrich von Lebus an den Kurfürsten Albrecht wegen des Heimfalls der Güter Blumberg und Massin in der Neumark und einer in der Stadt Mittenwalde stattgefundenen Feuersbrunst, vom 26. September 1473.

Vnser willig gehorsam dinst allzeit zuvor. Irleuchter hochgeborner furst, gnädiger her. Zwey dorffer In der Newen marck vber Ader durch abgang eins Erbern man, Witte genant, ewren gnaden verlediget vnd heymgestorben, geheyllen Blumberg vnd Massin, die Rennten Jerlich, als ewr gnad In diser zettel hir Im verlossen bericht wirdet, derselben dorffer eins, Nemlich Blumberg ist der voythei vnd Casten zu Custrin gantz wol gelegen mit dinsten, als vns der voyt dafelbst vnd der Castner bericht hat vnd notdurftig zum Sloff were. So sein in solichen gu-